

**Bewertung der Workshop-Ergebnisse
&
Anforderungen an das Projekt „100% Bio“**

- Ökologische Wirkungen -

Ulrich Köpke

Institut für Organischen Landbau

www.iol.uni-bonn.de

„Wer das Ziel nicht kennt, kann den Weg nicht haben“
C. Morgenstern

S. Albrecht : Übergang definieren !

- Ernährungssicherung
- Lebensqualität / Naturschutz
- Ökonomie der Landnutzung

Gottfried Benn: Gebührt Carleton ein Denkmal?

- Auch hehre Zielsetzungen beinhalten gravierende Konkurrenz der Teilziele
- Plädoyer für organische Entwicklung...
...von der Basis/ Region her ...und das heißt Umstellung des Wertesystems
/der Kultur

Bewertung

Voraussetzungen

Große Unschärfe der Rahmen-/ Ausgangsbedingungen

Beispiel: *„Keine Bananen“... (10)*

Öko-Protektionismus:

unsozial gegenüber Entwicklungsländern



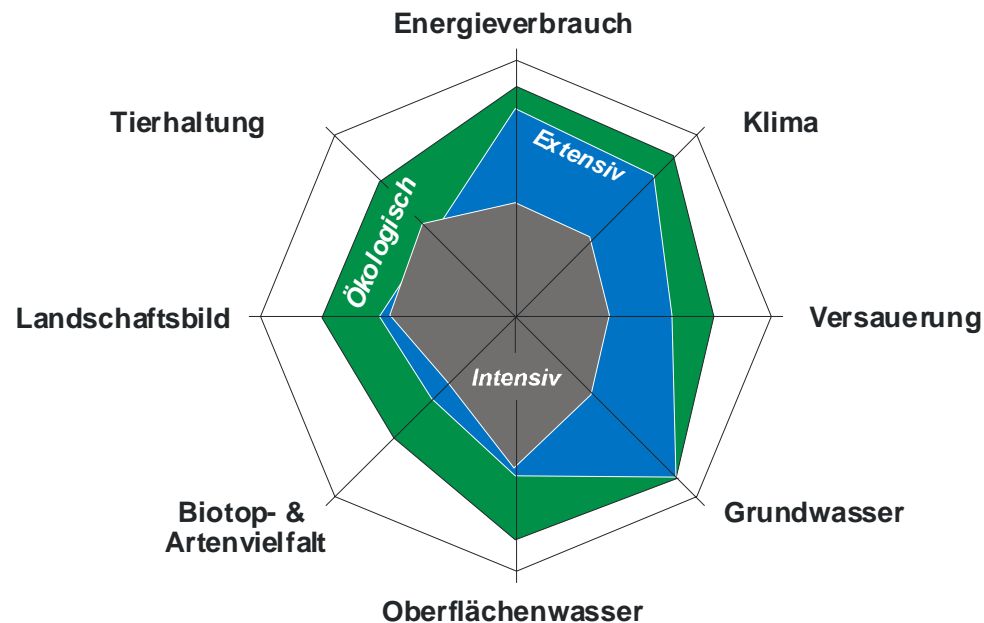
Bewertung

Was ist weitgehend geklärt?

Wo ergibt sich weiterer Forschungsbedarf ?

➔ **Generelle Umweltentlastung**

Ökobilanz Allgäuer Grünlandbetriebe 1998
Vergleich: Intensiv, Extensiv und Ökologisch
(Wetterich & Haas 1999)

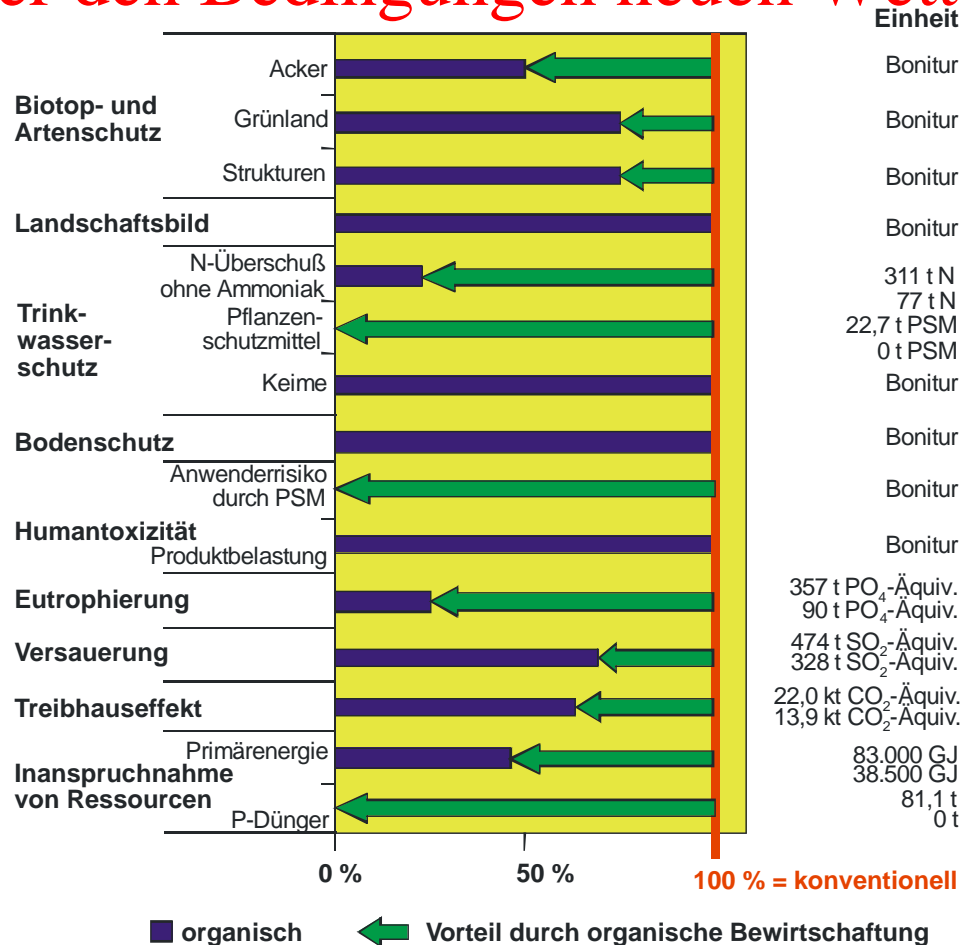


Bewertung

Was ist weitgehend geklärt? **Generelle Umweltentlastung**

Beispiel: Ökobilanz Hamburger Landwirtschaft

Auch unter den Bedingungen neuen Wettbewerbs?



Bewertung

Qualität der Ergebnisse

Der Teufel sitzt im Detail...

Generell: große Unschärfe der Prognosen. Was folgt aus z.B.:

„ *weniger Fleisch und Eier? – mehr Erbsen und Bohnen?* “

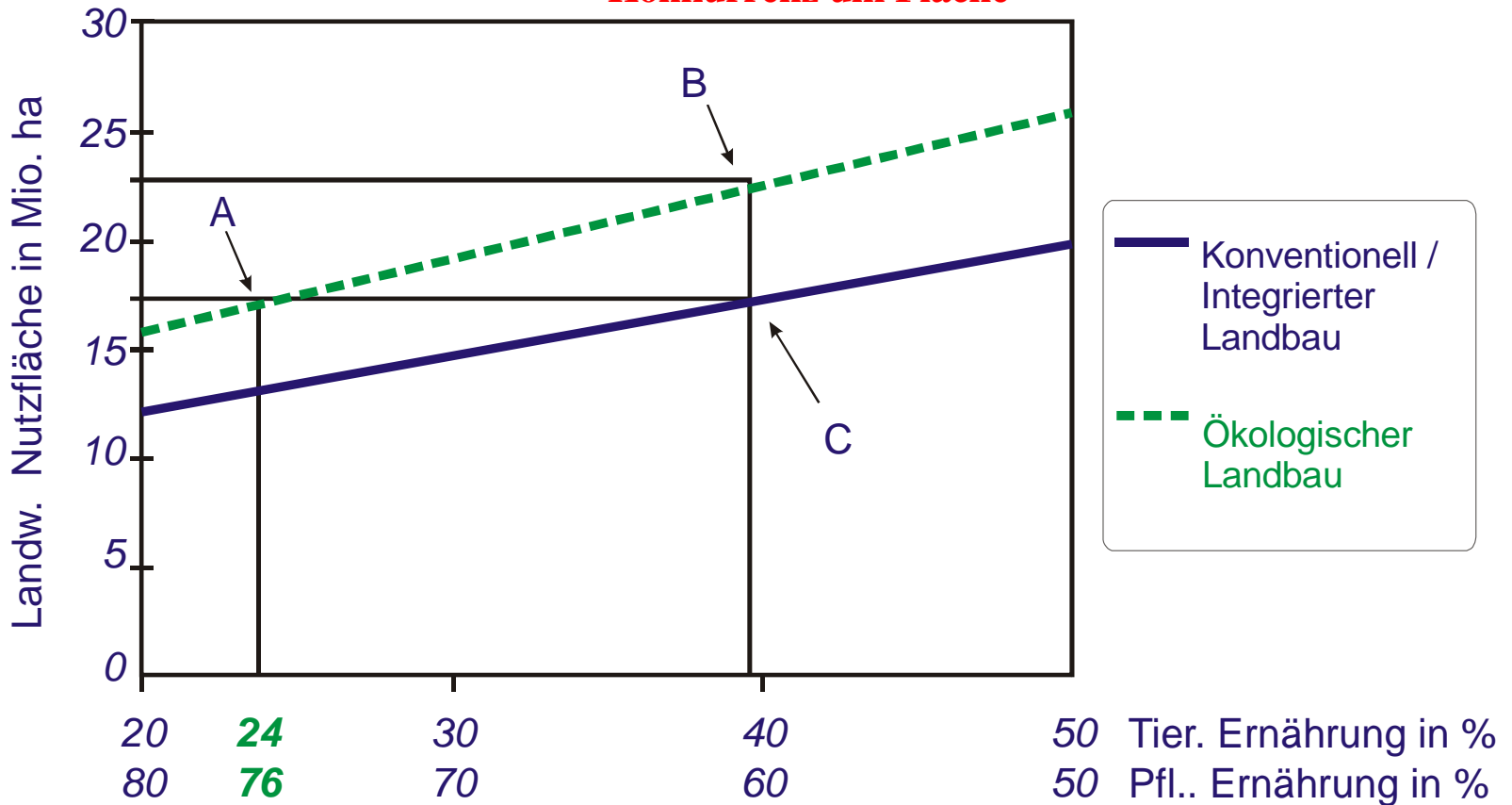
Fleisch ist wirklich nur eine Zukost im Land der besten Küche, ohne die Zitrone, keine italienische Küche, kein Genuss von Fleisch und Fisch“

W. Kollath*

Aber: essen wir nicht alle gern „ *italienisch* “ ?

Flächenbedarf des Ökologischen Landbaus: Abhängig vom Anteil tierischer Lebensmittel

**NaWaRos nicht berücksichtigt: Energieautarkie-effizienz/
Konkurrenz um Fläche**



Bewertung

Qualität der Ergebnisse

Generell: große Unschärfe der Prognosen. Was folgt aus z.B.:

„weniger Fleisch und Eier? – mehr Erbsen und Bohnen?“

Aber: essen wir nicht alle gern *„italienisch“* ?

?Weniger vom Tier stammende Erzeugnisse = mehr

Biodiversität? - mehr Naturschutz, mehr Landschaftsvielfalt ?

Bewertung

Fehlende Aspekte

Dimensionierung der Szenarien

Folgen für die Szenarientwicklung

**Plädoyer für mehrere Szenarien als Funktion
unterschiedlicher Prämissen !**

**Vorsicht: Die volkswirtschaftliche Gesamtbilanz ist ein
umstrittenes und immer heisses Eisen!!!!!!**

Besonders beachten:

Lassen freie Gesellschaften derartige Entwicklungen zu ?

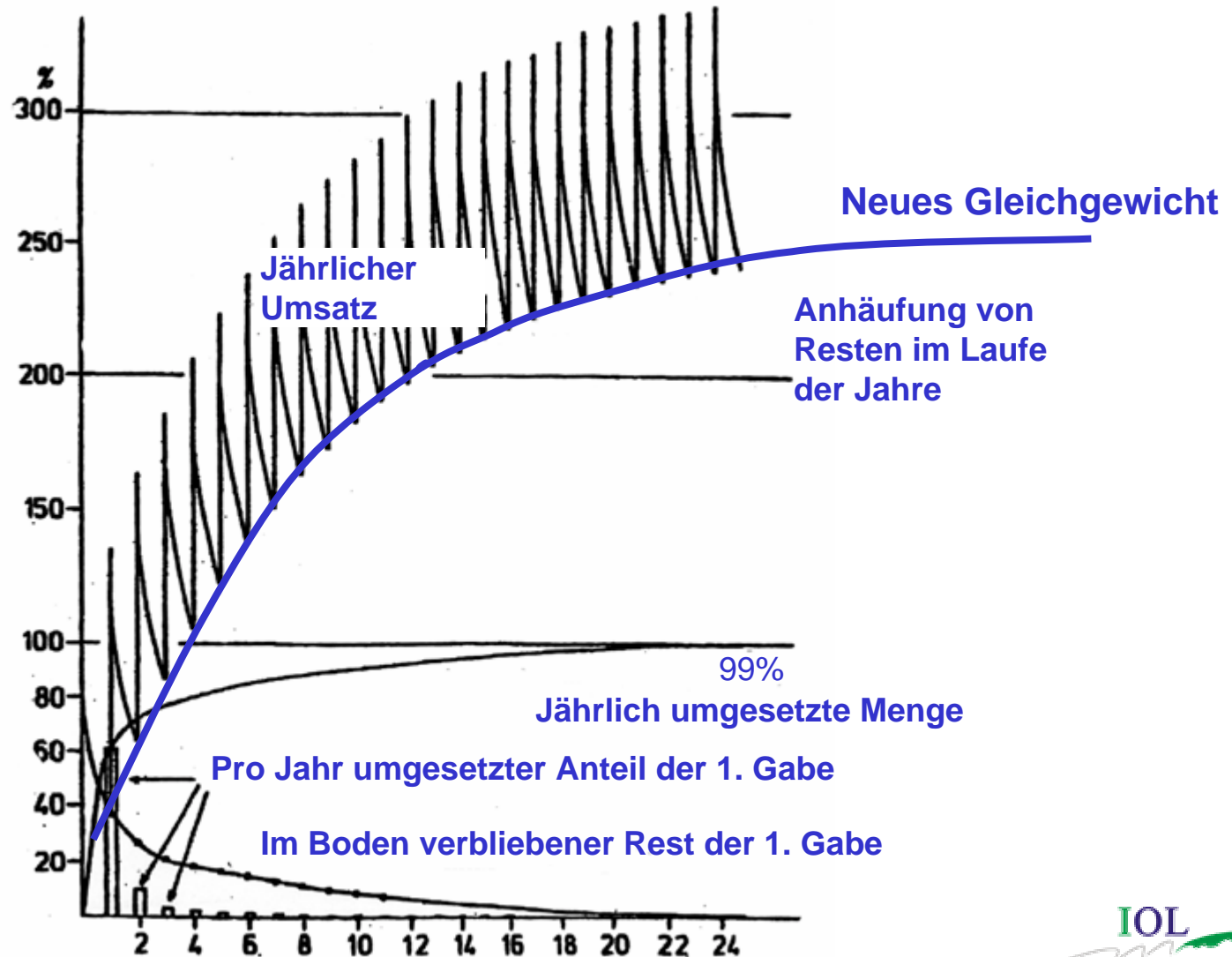
„Öko- Diktatur“ ? Planwirtschaft?

➡ *Beispiel: CO₂- Rückbindung/ Humusmehrung*

?Optimierbar ohne dirigistische Eingriffe von ‚oben‘?

Beispiel: CO₂- Rückbindung/ Humusmehrung

Abbau, Anhäufung und Umsatz von organischer Masse im Boden, ermittelt aus Umsetzungsversuchen mit ¹⁴C-markiertem Weizenstroh unter Freilandbedingungen



nach Sauerbeck (1993)

Bewertung

Vorrangige Aufgaben

Sich besser verständlich machen...

100% Bio... Was soll das ?

Anerkennen der Unterschiede: Den Individualismus einbinden

Alles schwappt...

...und wer wirft (noch wirtschaftlich) die Bugwelle auf ?

Differenzierung der Märkte...Eliten ?

Weiterhin zu berücksichtigen...

Alles hat und braucht seine Zeit :

pro- organische Entwicklung

Und alles geht nur mit den Menschen...

...und daraus folgen Pädagogik und Erziehung

(Esskultur) und eine Zeitachse die viel Geduld und Toleranz abverlangt

Umstellung von Köpfen und Handlungen schwerer

als von Betrieben

Die Veranstalter werden sich wundern,
was am Ende herauskommt

Eine Erkenntnis mag sein:

Der heutige Wettbewerb(er) ist weit höher zu schätzen als vorher
angenommen

Die sog. (bisher gekannte) Wertschöpfung sinkt, wenn
Gesellschaftsveränderung resultiert-

Alle: gesünder, materiell ärmer in einer vielgestaltigen
natürlichen (auch kulturellen ?) Umwelt? –

...oder ist 100% Bio nur/schon realistisches Kompartiment einer
sich i.S. ökologisch/sozialer Ziele entwickelnden Gesellschaft?